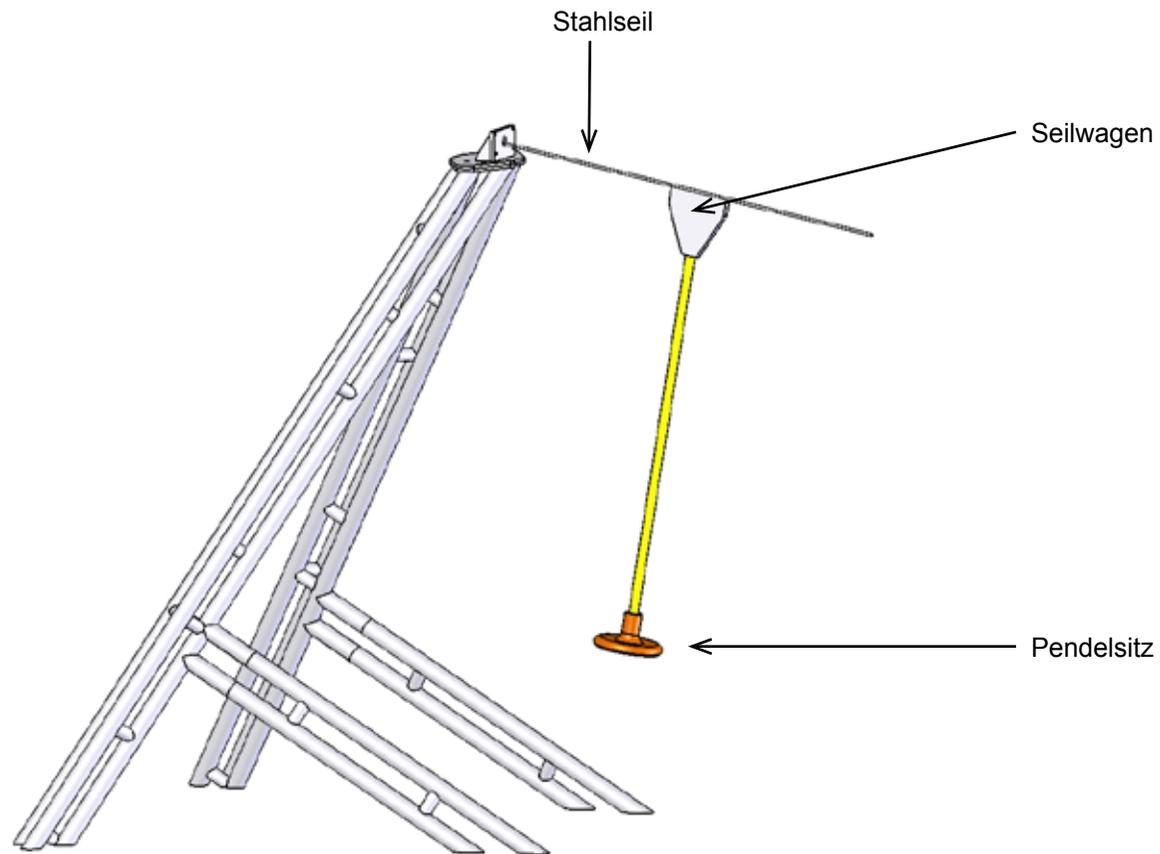


Montageanleitung Seilbahn „mobilis“

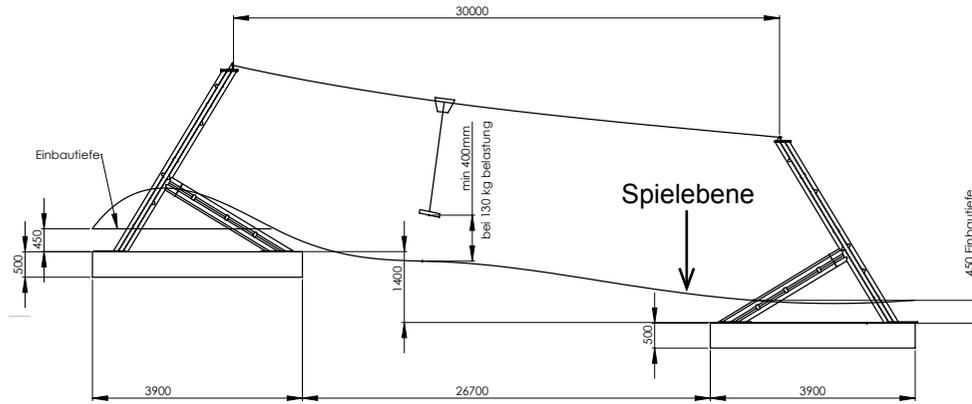
Artikel-Nr. 517030101



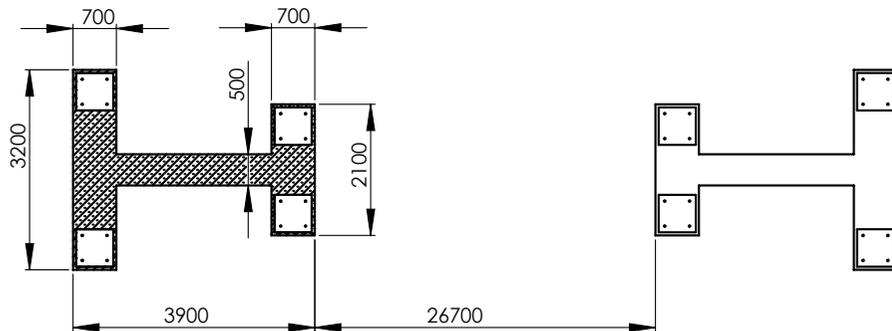
Skizze 1: Gesamtansicht des Spielgerätes mit Beschreibung der Einzelemente

Montageanleitung Seilbahn „mobilis“

Artikel-Nr. 517030101
Fundament



Skizze 2: Seitenansicht mit Vermaßung „mobilis“



Skizze 3: Fundament „mobilis“

1. Festlegen des Spielgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Sicherheitsfreiraums (s. Skizze 4: 34.000 mm x 4000 mm).
2. Bodenaushub für 2 Fundamente nach Skizze 3 vornehmen. Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
Hinweis: Die Seilbahn ist nur in der Einbautiefe 450 mm erhältlich. Auf Markierung „Spielebene“ am Spielgerät achten!
3. Die Geländemodellierung führen Sie bitte wie in der Skizze 2 angegeben durch.
 Es ist darauf zu achten, dass der Pendelsitz bei einer Belastung von 130 kg mind. 40 cm Bodenfreiheit hat.
4. Betonfundamente gem. der angegebenen Maße (LxBxH: 3900 x 3200 x 500 mm mit eingefügter Bewehrung (siehe unten) in der Güte C 25/30 erstellen.
5. Nach der Abbindezeit von 10-14 Tagen – je nach Witterung und Fundamentgröße – Fundamentüberdeckung säubern.
6. Seilbahn vertikal und horizontal ausrichten. Die vormontierten Seitenteile der Seilbahn auf den Fundamenten ausrichten und mittels der mitgelieferten Schwerlastdübel im Fundament verschrauben.

Fundament mit Bewehrung

C 25/30, XC 2, XF 1,

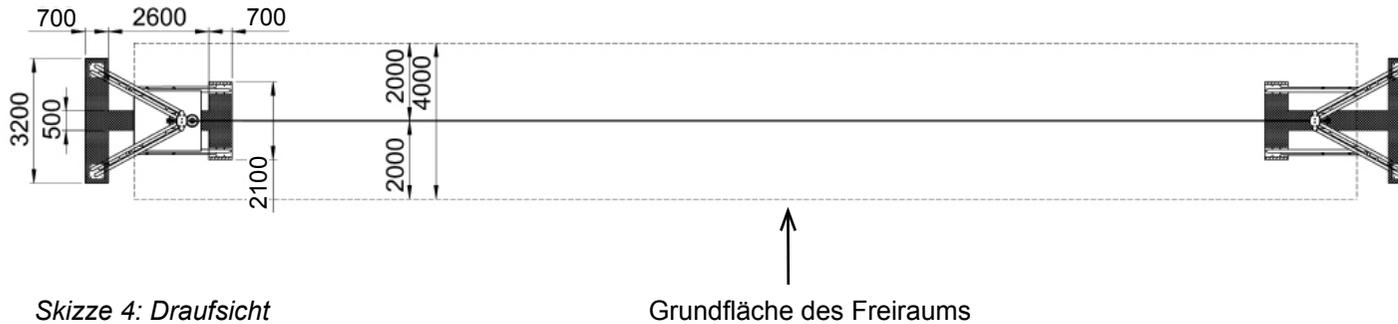
340/120/60 cm

mit mindestens 45 cm Überdeckung (Sand)
 nicht abgraben!

Bügelkorb Bü.- Ma. R 188 A, mit 5 Ø 12 oben und unten,
 köcher für Stützen vorsehen oder direkt einbetonieren.

Montageanleitung Seilbahn „mobilis“

Artikel-Nr. 517030101



- Die freie Fallhöhe ist abhängig von der Geländemodellierung und darf 2000mm nicht überstreiten. Dem gesamten Sicherheits-/Mindestraum mit einem der ausgeschriebenen Fallhöhe entsprechenden Fallschutz abdecken. Empfohlener Boden: Sand, Rindenmulch, Holzschnitzel, Kies, synthetischer Fallschutz.
- Seil in Öse befestigen und Bremsfedern (Bremsfeder im Auslauf: 3000 mm – Bremsfeder am Start 1000 mm) und Seilwagen einhängen. Kettenspanner montieren, Seil daran verschrauben und durch Drehen des Spanners das Seil auf Spannung bringen (1- max. 2 % Seildurchhang)
- Wichtig: Mindestbodenabstand des Pendelsitzes unter Belastung 400 mm!
Die max. Fallhöhe im unbelasteten Zustand darf nicht 2000 mm überschreiten!**
- Die Bremsfeder im Auslauf ist so zu befestigen, daß bei einer Belastung von 130 kg am Sitz unter einer Auslenkung von 45° noch ein hindernissfreier Raum von 2,00 m vorhanden ist.
- Pendelsitz in Seilwagen einhängen und verschrauben
- Gerät bis zur vollständigen Fertigstellung zur Benutzung sperren.

Achtung: Eine unvollständige Installation des Spielgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen! Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS: Spielgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken.

Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen.

Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

Montageanleitung Seilbahn „mobilis“

Artikel-Nr. 517030101

Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Spielgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.

Besonders Flächen die nicht von Regen erreicht werden sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.

Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.

Sind die Ablagerungen hartnäckig sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.

Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.

Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.

Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen die an die optische Beschaffenheit gestellt werden ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.